

**Einwohnerinnen und Einwohner**  
Bevölkerungszahl Ende 2016

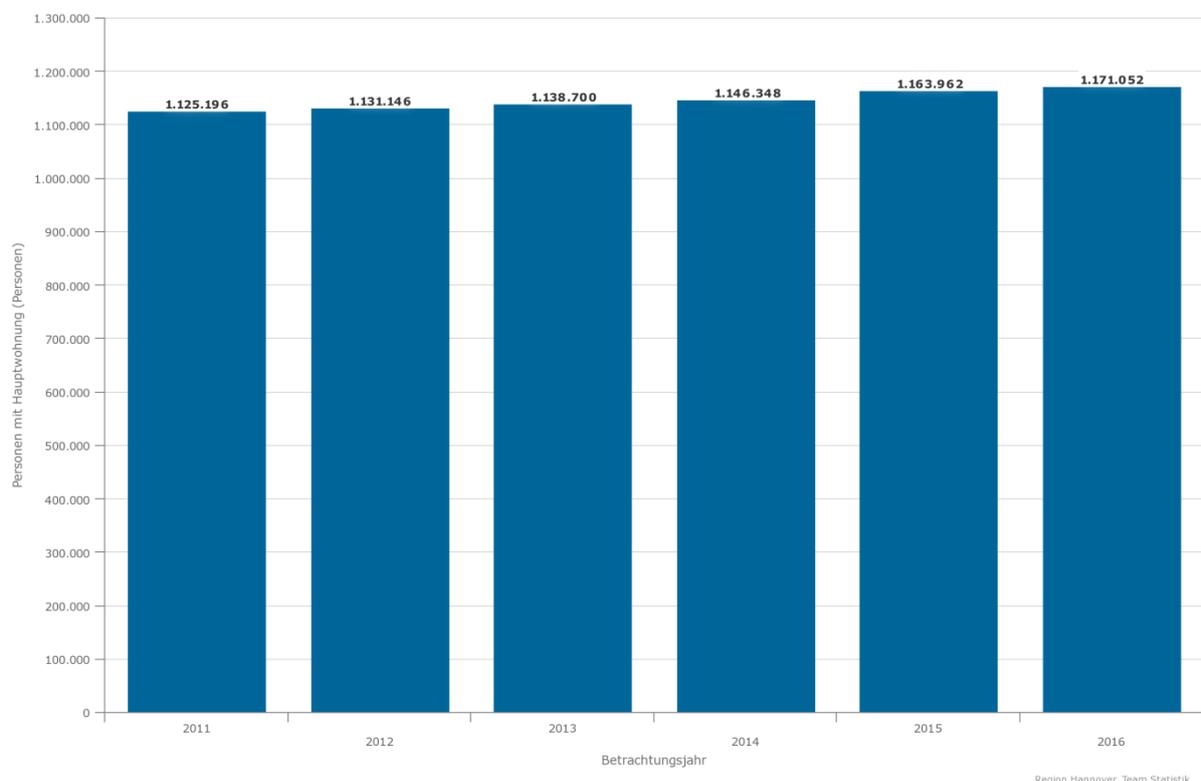
Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 31.12.2016 in den Programmen des Einwohnermeldewesens verarbeiteten melderechtlichen Informationen gemäß des für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmusters. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die Bevölkerungsstatistiken, welche die Landeshauptstadt Hannover eigenständig aus ihrem Einwohnermelderegister auswertet.

Die nachfolgende Darstellung gibt nur einen kurzen Überblick zur Bevölkerung zum Ende des Jahres 2016. Eine ausführliche Darstellung der Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden des Umlands sowie zu deren demographischen Struktur wird in den kommenden Wochen vom Team Statistik noch aufbereitet werden.

### Steigende Bevölkerung im Jahresverlauf, stagnierend im Quartalsvergleich

Gegenüber dem Vorjahresstand ist die Bevölkerungszahl in der Region Hannover abermals gestiegen. Seit 2011 wächst die Bevölkerung Jahr für Jahr an. Der Zuwachs im Jahr 2016 fiel jedoch geringer aus als im Jahr davor und liegt mit 7.090 Personen so niedriger wie seit 2012 nicht mehr, bewegt sich allerdings auch nicht unwesentlich unterhalb der – mit Ausnahme des Jahres 2015 – zuletzt üblichen absoluten Zuwächse.

Abbildung 1: Personen mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover am 31.12.



Im Vergleich mit dem Bevölkerungsbestand vom 30.09.2016 stellt die nun erreichte Zahl von Personen mit Hauptwohnsitz eine faktische Stagnation dar. Ende des dritten Quartals waren noch 27 Einwohnerinnen und Einwohner mehr mit Hauptwohnsitz gezählt worden. Die Bevölkerungsentwicklung im vierten Quartal 2016 hat dazu geführt, dass der bis dahin erwartete neuerliche hohe Zuwachs für das Gesamtjahr nicht mehr ganz erreicht werden konnten.

**Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Städte und Gemeinden zum 31.12.2016**

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit ausschließlicher Nebenwohnung in Region Hannover <sup>1</sup>	Personen mit Nebenwohnung bei weiterer Hauptwohnung in der Region <sup>2</sup>	Veränderung Hauptwohnsitz zum 30.9.2016
Barsinghausen	34.486	945	486	-47
Burgdorf	31.013	953	471	-41
Burgwedel	21.134	447	223	-75
Garbsen	63.028	1.334	780	10
Gehrden	15.297	423	259	-10
Hemmingen	19.406	519	323	-39
Isernhagen	24.380	451	292	39
Laatzen	42.930	1.181	467	70
Langenhagen	55.095	1.300	574	-4
Lehrte	44.568	711	362	-84
Neustadt a. Rbge.	44.616	698	350	-83
Pattensen	14.796	298	148	68
Ronnenberg	24.527	569	417	16
Seelze	34.516	831	432	-51
Sehnde	23.746	475	276	-117
Springe	29.655	704	325	-5
Uetze	20.461	451	236	-12
Wedemark	30.195	745	297	-60
Wennigsen (Deister)	14.434	426	259	-52
Wunstorf	42.078	1.044	463	23
Umland Gesamt	<b>630.361</b>	<b>14.505</b>	<b>X</b>	<b>-454</b>
Hannover	540.691	12.819 <sup>3</sup>		427
Region Hannover gesamt	<b>1.171.052</b>	<b>27.324</b>	<b>X</b>	<b>-27</b>

Gegenüber dem vorhergehenden Quartal haben sieben Städte und Gemeinden einen – oftmals nur geringfügigen – Zuwachs an Bevölkerung zu verzeichnen

<sup>1</sup> Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt und zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden.

<sup>2</sup> Zählt nur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt.

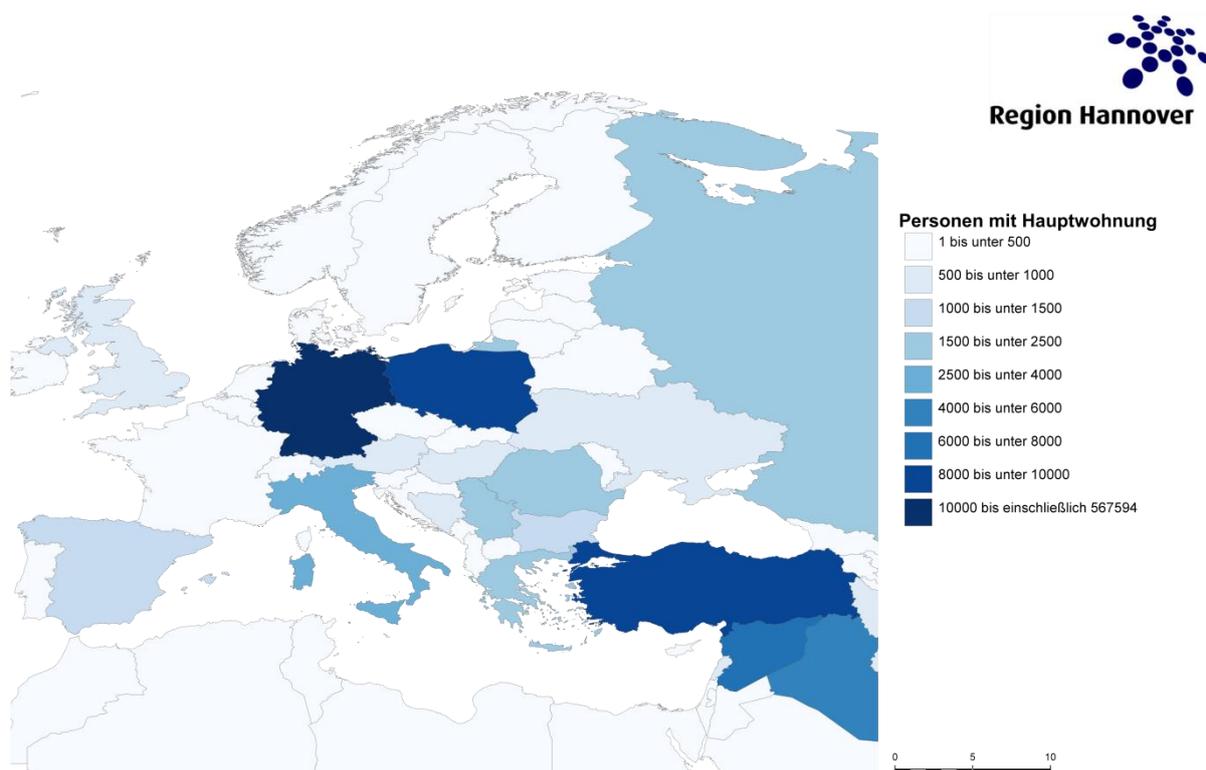
<sup>3</sup> Für die Landeshauptstadt Hannover werden bei der Regionssumme 1.212 Personen wegen vorhandener, kommunalstatistisch vorrangiger Wohnung im Umland nicht zur Regionssumme gezählt.

gehabt, in 14 sank hingegen die Zahl der Personen mit Erstwohnsitz, meist auch nur unwesentlich. Insgesamt gleichen die Zuwächse in der Landeshauptstadt Hannover die Bevölkerungsrückgänge des Umlands aus. Leicht gestiegen ist im vierten Quartal die Zahl der Personen mit Nebenwohnsitz in der Region Hannover. Die Zahl der Wohnberechtigten in der Region Hannover liegt mit 1.198.376 Personen weiterhin knapp unterhalb der Schwelle von 1,2 Mio.

### Zuwachs durch wachsende Zahl ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Bevölkerungsaufwuchs der letzten fünf Jahre im Umland resultiert in erster Linie durch eine steigende Zahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Lebten Ende 2011 in den 20 Städten und Gemeinden des Umlands 570.367 Personen mit Hauptwohnsitz und deutscher Staatsangehörigkeit hat sich diese Zahl binnen fünf Jahren auf 567.594 Personen leicht vermindert. Demgegenüber ist die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer von 39.452 Personen auf 62.767 Personen angewachsen.

Abbildung 2: Herkunftsländer der Bevölkerung in den Umlandkommunen nach erster Staatsangehörigkeit<sup>4</sup>



Die beiden größten Gruppen ausländischer Bevölkerung haben einen türkischen oder polnischen Pass, wobei die Zahl der Türcinnen und Türken gegenüber 2011 leicht zurückgegangen ist (-279), hingegen ist die Zahl der Polinnen und Polen seitdem deutlich gestiegen (+3.767). So ist es bei Fortschreibung des Trends durchaus möglich, dass im Kreis der Bevölkerung ohne deutschen Pass in

<sup>4</sup> Kartenmaterial: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen

absehbarer Zeit die Polinnen und Polen die größte Bevölkerungsgruppe stellen werden.

Deutlich erkennbar an Bedeutung haben bei den Herkunftsländern der ausländischen Bevölkerung in den vergangenen Jahren Syrien und der Irak gewonnen. Im Vergleich mit der absolut am stärksten gestiegenen europäischen Bevölkerungsgruppe, den Polinnen und Polen, ist seit 2011 die Zahl der Menschen aus Syrien stärker (+5.426), die Zahl der Personen aus dem Irak (+2.766) weniger stark angestiegen. Aber auch die weiteren osteuropäischen Staaten neben Polen haben einen relevanten Anteil am Bevölkerungsanstieg in der Region Hannover insgesamt und bei den Umlandkommunen im Speziellen.

**Abbildung 3: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Religionszugehörigkeit und Nationalität im Umland**

Nationalität	2011		2016	
	deutsch	ausländisch	Deutsch	ausländisch
Religionszugehörigkeit				
evangelisch	282.795	1.294	258.220	1.481
keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft	220.600	29.400	245.903	46.004
römisch katholisch	66.281	8.245	62.542	11.870
sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften	691	513	929	3.412
Gesamt	570.367	39.452	567.594	62.767

Der Zuzug ausländischer Bevölkerung in den letzten fünf Jahren hat auch Auswirkung auf die konfessionelle Zusammensetzung in der Region Hannover. Die evangelische wie die römisch-katholische Kirche verlieren dabei innerhalb der deutschen Bevölkerung an Mitgliedern, demgegenüber steigt bei beiden Konfessionsgruppen die Zahl der ausländischen Kirchenmitglieder. Steigend ist bei den sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften die Gruppe der orthodoxen Christen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Musliminnen und Muslime lassen sich nicht gesondert erfassen, da die islamischen Religionsgemeinschaften nicht körperschaftlich verfasst sind.



**Region Hannover**

## **IMPRESSUM**

<b>Herausgeber</b>	Region Hannover Der Regionspräsident
<b>Fachbereich</b>	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover <a href="mailto:statistik@region-hannover.de">statistik@region-hannover.de</a>
<b>Text</b>	Dr. Stephan Klecha
<b>Stand</b>	27.01.2017